

Sammlung 2017 der Winterhilfe Graubünden – Medientext

Dort helfen, wo es nötig ist

Für die Hilfe und Menschlichkeit bedanke ich mich von ganzem Herzen bei der Winterhilfe Graubünden.

Die Winterhilfe setzt sich seit vielen Jahren für Menschen ein, welche sich meist unverschuldet in einer Notsituation befinden. Wer in einer Notlage steckt, der leidet. Die Ursachen dieser Not sind oft von unterschiedlicher Art. Gesundheitliche Probleme, der Verlust der Arbeitsstelle, die Trennung vom Partner oder der Tod eines Familienangehörigen ist für die Betroffenen sehr belastend und für immer wieder zu finanziellen Schwierigkeiten. Eine Krise zu überwinden, kostet Kraft. Nicht jeder kann diese aufbringen und ist deshalb auf Hilfe angewiesen. Meist braucht es nur wenig, damit eine belastende Situation überwunden und neue Lebensfreude geschöpft werden kann. Bereits ein kleiner finanzieller Zustupf von einigen hundert Franken kann einer Familie oder einer alleinstehenden Person genügend Freiraum schaffen, dass sie wieder eigenständig ohne finanzielle Sorgen ihren Alltag bewältigen kann. Damit die Winterhilfe Graubünden auch Zukunft in solchen Situationen helfen kann, ist sie weiterhin auf die Unterstützung der Bündner Bevölkerung angewiesen. Dafür danken wir allen, die die Winterhilfe Graubünden unterstützen.

Leistungen der Winterhilfe Graubünden im Geschäftsjahr 2016/2017

Die Winterhilfe hilft rasch und unkompliziert. Sie unterstützt Menschen, welche am sozialen Existenzminimum leben – oder knapp darüber. 262 Unterstützungsgesuche wurden an die Winterhilfe Graubünden im Geschäftsjahr 2016/2017 eingereicht. Nur wenige Gesuche (5%) mussten abgelehnt oder konnten aufgrund fehlender Angaben nicht beurteilt werden. Rund zwei Drittel der Unterstützungsgesuche betrifft Familien oder Alleinerziehende und ihre Kinder.

Die Winterhilfe Graubünden leistet an die Hilfesuchenden sowohl finanzielle und materielle (Betten, Schulsäcke, Kleiderpakete) Unterstützung. Der gesamte Aufwand für die erbrachte Hilfeleistung betrug 2016/2017 Fr. 60 845. So beteiligte sich die Winterhilfe Graubünden im vergangenen Geschäftsjahr beispielsweise an der Finanzierung einer Zahnkorrektur eines Kindes, schenkte einem Erstklässler einen Schulsack, stattete eine junge Familie mit einem Kinderbett aus, spendete einen Beitrag an ein Ferienlager, überreichte Kleiderpakete oder leistete einen Zustupf in die Weihnachtskasse.

Für einen Kanton Graubünden ohne Armut

Informationen zur Winterhilfe

Unter dem Namen „Winterhilfe Graubünden“ besteht seit 31. Oktober 1995 eine konfessionell und parteipolitisch neutrale Stiftung gemäss Artikel 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Stiftungsrat setzt sich aus der Regierungsrätin Barbara Janom Steiner, den Grossräten Tina Gartmann-Albin (Präsidentin), Vitus Dermont (Vizepräsident), Elisabeth Mani-Heldstab und Christian Hartmann zusammen. Die Winterhilfe Graubünden ist eine der 27 rechtlich selbständigen Kantonalorganisationen, welche das ZEWO-Gütesiegel tragen.

Die Geschäftsstelle der Winterhilfe Graubünden befindet sich beim kantonalen Sozialamt an der Gürtelstrasse und wird durch dessen Mitarbeitende geführt. Für die Winterhilfe Graubünden fallen weder Löhne noch Mietkosten an. Dadurch muss von jedem Spenderfranken nur ein sehr kleiner Teil für den administrativen Aufwand aufgewendet werden.

Spendenkonto:

Graubündner Kantonalbank Chur, IBAN-Nr.: CH 81 0077 4110 2862 4090 1

Kontaktperson:

Winterhilfe Graubünden

Jürg Buchli, Geschäftsleiter

c/o Kantonales Sozialamt Graubünden

Gürtelstrasse 89

7001 Chur

Tel. 081 257 26 95

E-Mail info@winterhilfe-gr.ch

www.winterhilfe-gr.ch